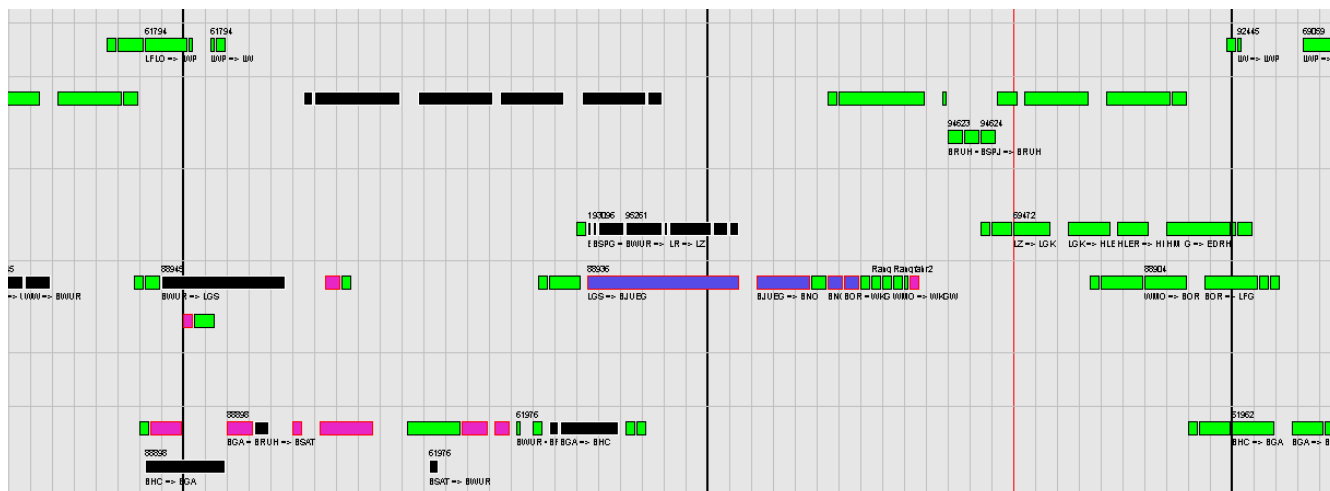


Aprixon | Success Story

Kunde: Havelländische Eisenbahn AG | Branche: Eisenbahnverkehrsunternehmen | Lösung: ECHO | EVU

ECHO im Einsatz bei der HVLE



Mit dem Start in das Jahr 2015 hat die Havelländische Eisenbahn AG eine erweiterte Version der Logistiksoftware ECHO von Aprixon in Betrieb genommen. Die ERP-Software optimiert die Geschäftsprozesse des EVUs von der Anfrage bis zur Abrechnung und unterstützt die eisenbahnspezifischen Anforderungsbereiche wie die grafische Lok- und Personaldisposition oder das Schadwagenmanagement.

Sie werden Insellösungen genannt – Anwendungen, die nur Teilbereiche der Geschäftsprozesse abbilden und deren Arbeitsergebnisse daher ständig in andere Systeme übertragen werden müssen. Das ist nicht nur mühselig, sondern auch fehleranfällig. Als Lösung können Schnittstellen zwischen den verschiedenen Anwendungen den Datenaustausch erleichtern. Das ist in der Programmierung aber sehr aufwendig, da technische Informationen von Drittanbietern beschafft werden müssen. Eben mit diesen Problemen sah sich die HVLE konfrontiert. Die Redundanz der internen Datensätze war hoch und technische Schwierigkeiten bei den Schnittstellen verursachten Probleme bei der Datenübertragung. Aus dieser Situation heraus entstand die Anforderung, alle Geschäftsprozesse in einem System abzubilden. Auf diese Weise konnte die Problematik der Insellösungen überwunden werden und darüber hinaus eine betriebswirtschaftliche Logistiksoftware bereitgestellt werden, die das starke Unternehmenswachstum der HVLE zukunftsweisend unterstützt. Dazu wurde ein solider und flexibler Softwareentwickler gesucht, der langjährige Erfahrung im Bereich Logistiksoftware und Schienengüterverkehr verfügt. Die Wahl fiel auf Aprixon.

Optimierte Geschäftsprozesse mit ECHO

Das ECHO-System für die HVLE unterstützt alle Arbeitsschritte entlang des Geschäftsprozesses von der Anfrage bis hin zur Rechnungserstellung. Umfangreiche Stammdatensätze zu den kaufmännischen und technischen Bereichen ermöglichen es, detailliert Information festzuhalten. Das reicht von allgemeinen Stammdaten wie Preislis-

ten, bis hin zu Streckenkenntnissen von Lokführern. Über das Schadmanagement für Loks und Waggonen lassen sich Schäden ECM-konform beschreiben und zuordnen. Notwendige Werkstattaufträge können hier direkt ausgelöst und anschließend in der Leistungserfassung protokolliert werden. Im Auftragsmanagement werden Anfragen eingepflegt, Angebote erstellt und Aufträge verfasst. Dort werden auch die Ressourcen zugewiesen und alle Grundlagen für die grafische Personal- und Lokdisposition geschaffen, in denen der die Aufträge dem Personal zugeordnet werden. Im Modul für Eingangsrechnungen werden die Rechnungen den verursachenden Kostenstellen zugeordnet. Außerdem verfügt ECHO über eine Schnittstelle zur DB Netz AG für das Trassenmanagement. Der erfolgreiche Abschluss des Projektes ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Aprixon und der HVLE. Der kaufmännische Leiter der HVLE, Alexander Fritz, äußerte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis: „Aprixon und die HVLE haben ECHO zu einem SAP für Eisenbahnverkehrsunternehmen entwickelt“. Das Herzstück bildet die neuentwickelte Dispositionssoftware. Durch das nun fast vollständig integrierte System können wir unseren Kunden auch zukünftig die hohen Qualitätsstandards und die Flexibilität bieten, die sie von uns gewohnt sind.“

Die Entwicklungspartnerschaft zwischen Aprixon und der HVLE wird auch in 2015 mit weiteren Projekten und Prozessoptimierungen fortgesetzt. Aprixon ist auch in diesem Jahr auf der transport logistic präsent. Interessenten erhalten dort die Gelegenheit, Informationen über diese und weitere ECHO-Anwendungen zu erhalten.